Von: [redacted]
An: Bezirksversammlung Altona
Cc: [redacted]
Betreff: [EXTERN] Fragen zu Holstenareal
Datum: Freitag, 28. April 2023 21:31:20

Ich lebe 30 Jahre in Altona und sehe spätestens seit dem CDU/Schill-Senat in Hamburg eine toxische Wohnungsbaupolitik, die unsere Mieten in die Höhe treibt und unsere Stadt mit Investorenprojekten zupflastert, bei denen die Bauindustrie Megagewinne einfährt – die Altonaer aber nur verlieren. Ich erinnere mich an die vielen Nachbarn, die in Randgebiete zogen, weil sie sich die Mieten hier nicht mehr leisten konnten. Hinzu kommt eine Art der Schein-Bürgerbeteiligung, die die Altonaer nur frustriert. In von Agenturen geführten Bürgerbeteiligungsveranstaltungen werden deren Wünsche zwar brav aufgenommen – aber niemals umgesetzt. Real umgesetzt wurde z.B. in der neuen Mitte Altona direkt das Gegenteil dessen, was sich die Bürger einst bei Bürgerbeteiligungsveranstaltungen wünschten. Der Frust bei allen Altonaern sitzt tief und die Liste der ungewünschten bzw. toxisch geplanten Projekte ist lang. Das Holstenareal böte die Möglichkeit bei dieser falschen Entwicklung einen Schlusspunkt zu setzen – ein lang erwartetes Zeichen einer Umkehr, die sich die Bürger schon lange wünschen.

Meine Fragen zum Holstenareal:

Warum wird weiterhin an einer Politik der Investorendeals festgehalten, die unsere Mieten gnadenlos in die Höhe treibt?

Warum wird an einer Politik festgehalten, die Altona totgentrifiiziert und Menschen mit weniger Geld aus dem Viertel vertreibt?

Wie konnte es gerade bei Parteien, wie SPD und Grünen passieren, dass im Bezirk und im Senat eine ungute Melange aus Macht und Geld die Politik bestimmt?

Warum wird ausgerechnet mit den gierigsten und windigsten Investoren verhandelt und Geschäfte gemacht?

Warum spielt der Bezirk seine Trumpfkarte nicht besser aus? Bisher ist das Holstenareal als Gewerbegebiet ausgewiesen. Das heisst, es ist völlig über Wert verkauft worden und der reale Preis müsste weit niedriger sein. Dem Bezirk gibt diese Trumpfkarte die Möglichkeit über Käufer und Kaufpreis mit zu entscheiden und Adlers Handlungsweise zu beeinflussen. Als Bürger ist mir ein Brachgelände nämlich lieber, als ein weiteres Projekt mit gierigen Investoren, dass die Mieten in die Höhe treibt. Warum werden Adler und andere Investoren nicht mehr unter Druck gesetzt?

Warum kauft und entwickelt die Saga dieses Grundstück nicht?

[redacted]